

## 12 Energiespartipps zum Thema «Gesamtbetrieb / Heizung»



**Mit Sparmassnahmen im Bereich Heizung können Sie 10 bis 15 Prozent Energie einsparen. Beginnen Sie noch heute, Massnahmen umzusetzen. Damit tragen Sie Ihren Teil dazu bei, dass wir mit vereinten Kräften einen Energiemangel abwenden können. Gleichzeitig sparen Sie Kosten in Ihrem Betrieb.**

In Ihrem Betrieb spielt auch im Bereich Heizung die Einsparung von Energie eine Rolle. Durch Umsetzung der aktuell freiwilligen Massnahmen sorgen Sie dafür, dass Sie gemeinsam mit der Branche proaktiv der Energiemangellage entgegenwirken können. Die vorliegenden Tipps wurden in Zusammenarbeit mit Experten der Energie-Agentur für Wirtschaft (EnAW) erarbeitet und tragen den spezifischen Eigenheiten von Beherbergungsbetrieben Rechnung.

Mit dieser Übersicht stellen wir Ihnen die aktuell häufigsten und wichtigsten Punkte zusammen, die es rund um den Bereich Heizung zu beachten gilt. Auf der nächsten Seite finden Sie eine Checkliste zum Thema. Im Anschluss werden Ihnen die einzelnen Punkte ausführlicher erläutert.

*Stand: 28. September 2022*

## 1. **Gesamtbetrieb: Heizung**

- Raumtemperatur auf 19° C senken, nicht belegte Räume auf tiefe Stufe zurückstellen oder ganz abstellen**
- Fördermenge der Umwälzpumpe reduzieren**
- Nur Stosslüften, keine gekippten Fenster**
- Radiatoren entlüften**
- Temperatur nachts senken**
- Thermostatventile richtig einstellen (auf Stellung 3)**
- Anpassen der Raumtemperatur im Frühling**
- Abschalten der Heizung im Sommer**
- Dämmung ungedämmter Rohrleitung**
- Ersatz ineffizienter Pumpen**
- Thermostate in öffentlichen Bereichen sichern**
- Überprüfen der Aussenbeheizung**

## 1. Gesamtbetrieb: Heizung

**Raumtemperatur auf 19° C senken, nicht belegte Räume auf tiefe Stufe zurückstellen oder ganz abstellen**

- In unbelegten Gästezimmern und leeren Seminarräumen kann die Heizung zurückgestellt werden.
- Geschlossene Vorhänge verhindern zusätzlich das Auskühlen über die Fensterfront.
- In nicht belegten Räumen kann die Heizung ganz abgestellt oder auf eine tiefe Stufe zurückgestellt werden.

**Fördermenge der Umwälzpumpe reduzieren**

- Oft fördern Heizungs-Umwälzpumpen zu viel Wasser und verbrauchen dadurch unnötig elektrische Energie. Durch eine korrekte Einstellung des Volumenstroms sparen Sie nicht nur Strom, sondern vermeiden auch ärgerliche Pfeifgeräusche.

**Nur Stosslüften, keine gekippten Fenster**

- Energieeffizient Lüften: Schalten Sie die Heizung bei geöffneten Fenstern aus und lüften Sie die Zimmer kurz, aber kräftig (Stosslüften). So geht weniger Energie verloren und der Gast freut sich über ein gutes Raumklima.
- Wiederholen Sie diesen Vorgang mehrmals täglich.

**Radiatoren entlüften**

- Entlüften Sie im Herbst die Radiatoren, wenn sie blubbern, gluckern oder pfeifen und nur teilweise warm werden.
- Generell sollten Radiatoren alle drei Jahre entlüftet werden. Die Heizung arbeitet dadurch wieder effizient und verbraucht weniger Energie.

**Temperatur nachts senken**

- Wenn die Vorlauftemperatur der Heizung ausserhalb der Nutzungszeiten (meist in der Nacht und am Wochenende) gleich hoch ist wie tagsüber, wird unnötig Energie verheizt. Senken Sie die Vorlauftemperatur der Heizung oder einzelner Heizkreise ausserhalb der Nutzungszeiten.

**Thermostatventile richtig einstellen (auf Stellung 3)**

- Ist die Raumtemperatur zu Beginn der Heizsaison nur in einigen wenigen Räumen zu tief oder zu hoch, liegt dies in den meisten Fällen an einzelnen Thermostatventilen, die entweder defekt oder nicht richtig eingestellt sind.
- Prüfen Sie daher die Thermostatventile und stellen diese richtig ein (Stellung 3).

## **Anpassen der Raumtemperatur im Frühling**

- Bei älteren Heizungen im Frühling auf folgendes achten: Steigt die Aussentemperatur, kann die Heizung zurückgestellt werden.

## **Abschalten der Heizung im Sommer**

- Ist die Brauchwarmwassererzeugung von der Gebäudeheizung getrennt, sollte die Gebäudeheizung im Sommer komplett ausgeschaltet werden. Dies spart nicht nur Strom für die Pumpen, sondern vermindert auch Bereitschaftsverluste der Gebäudeheizung. Auch «springt» die Heizung bei kurzzeitig tiefen Aussentemperaturen nicht gleich an. Durch diese Massnahme erhöht sich die Lebensdauer der Installationen.

## **Dämmung ungedämmter Rohrleitung**

- Wenn ungedämmte Rohrleitungen mit einer Dämmung versehen werden, zeigt dies in kalten Räumen schnell eine grosse Wirkung

## **Ersatz ineffizienter Pumpen**

- Pumpen werden meist erst bei einem Defekt ersetzt. Die Betriebskosten (Stromverbrauch) einer alten Pumpe sind jedoch um ein Vielfaches höher als die Beschaffungskosten. Eine moderne, durchflussgeregelter Pumpe benötigt massiv weniger Energie. Die Prüfung einer Investition lohnt sich.

## **Thermostate in öffentlichen Bereichen sichern**

- Die Einstellungen an Thermostatventilen in öffentlichen Zonen wie Gängen, Toiletten oder Duschen werden oft verändert. In diesen Bereichen sind auch mechanische Belastungen grösser. Schützen Sie die Thermostatventile – dies hat auch einen praktischen Nebeneffekt: Das Ventil kann dadurch nicht verstellt werden.

## **Überprüfen der Aussenbeheizung**

- Gasheizpilze und Strahler wenn möglich nicht einsetzen.